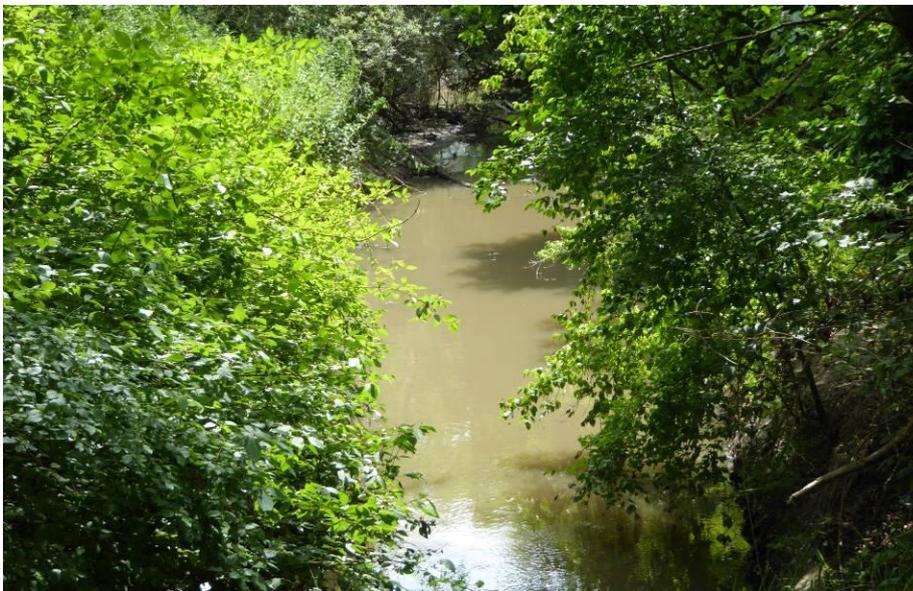




NSG-ALBUM

Am Totenweg

NSG 339-135



(H.-J. Dechent)

NSG-ALBUM

Am Totenweg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	13.02.1990
Lage in Natura 2000	VSG 6014-402 Selztal zwischen Hahnheim und Ingelheim (Bachlauf und südlicher Bereich)
Biotopbetreuung seit:	1995
Entwicklungsziel:	Wiederentwicklung eines ökologisch wertvollen Abschnitts der Selzniederung mit naturnahen Bachlauf, standortgerechten Gehölzen, Kopfweiden, Tümpeln, Schilfröhricht, Feuchtwiesen und Weiden frischer bis feuchter Standorte
Maßnahmenumsetzung:	Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus
Zustand (früher bis heute):	Nach der Selzbegradigung zwischenzeitlich Verlust von Grünland, naturfernes Gewässer, Grabeland, Pferde-Weiden mit baulichen Anlagen, Verlust Zielarten. Keine im Biotopkataster RLP erfassten schutzwürdigen Lebensräume.
Bisher erreichtes Ziel:	Zurückdrängung des Riesen-Bärenklaus, Wiederanlage von Grünland und Extensivierung der Nutzung einiger Parzellen. In guter Zusammenarbeit mit den Fachbehörden des Kreises MZB, der SGD Süd und dem Selzverband.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
„Mainz-Bingen und Stadt Mainz“:**

Dipl. Ing. (FH) Hans-Jürgen Dechent
Tel: 06732 4783
mailto: dechent@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Hans-Jürgen Dechent
Text: Hans-Jürgen Dechent
Stand: März / 2018



Die Selz ist im Gebiet
nicht renaturiert

(H.-J. Dechent, 2017)



Pferde-Weide im
Nordteil des NSGs

(H.-J. Dechent, 2017)



Teile des NSG werden
als Grabeland genutzt,
zu den besonderen
Arten des Grabelandes
zählt die Giftbeere
(*Nicandra physalodes*)

(H.-J. Dechent, 2017)

links: Die Feld-Ulme (*Ulmus minor*) kommt am Rande von Hybrid-Pappeln vor

rechts: Abgestorbene Bäume sind voller Leben

(H.-J. Dechent, 2017)



Misteln (*Viscum album*) sind im inneren Rheinhessen relativ selten an Bäumen zu finden

(H.-J. Dechent, 2017)



Die Filz-Klette (*Arctium tomentosum*) bildet im Selztal auch Hybriden mit der Großen Klette (*Arctium lappa*)

(H.-J. Dechent, 2017)





Das Grünland im Gebiet ist erst im letzten Jahrzehnt angelegt und noch relativ artenarm

(H.-J. Dechent, 2017)



Durch den Selzverband neu angelegte Wiesenfläche, im Zentralbereich ein Tümpel mit randlichen Schilf- und Binsenbeständen

(H.-J. Dechent, 2017)



Zwei Arten der natürlichen Wiederbegrünung

links: Falsche Fuchs-Segge (*Carex otrubae*)

rechts: Graugrüne Binse (*Juncus inflexus*)

(H.-J. Dechent, 2017)

Blaugrüne Mosaikjungfer
(*Aeshna cyanea*) - zählt
zu den größeren Libellen-
Arten der Region

(H.-J. Dechent, 2017)



Gebänderte Prachtlibelle
(*Calopteryx splendens*)
konnte sich im Selztal
wieder ausbreiten

(H.-J. Dechent, 2017)



Rostfarbener Dickkopffalter
(*Ochlodes sylvanus*) an der
Ackerwinde (*Convolvulus
arvensis*)

(H.-J. Dechent, 2017)





Schachbrett-Falter
(*Melanargia galathea*)
auf Gewöhnlicher
Kratzdistel (*Cirsium
vulgare*)

(H.-J. Dechent, 2017)



Tagpfauenauge (*Inachis
io*) auf der Acker-
Kratzdistel (*Cirsium
arvense*)

(H.-J. Dechent, 2017)



C-Falter (*Polygonia c-
album*) auf der Acker-
Kratzdistel (*Cirsium
arvense*)

(H.-J. Dechent, 2017)

Biotoptypische Arten

Pflanzenarten:

- Große Klette (*Arctium lappa*)
- Filz-Klette (*Arctium tomentosum*)
- Falsche Fuchs-Segge (*Carex otrubae*)
- Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*)
- Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)
- Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)
- Graugrüne Binse (*Juncus inflexus*)
- Frosch-Binse (*Juncus bufonius*)
- Giftbeere (*Nicandra physalodes*)
- Kleiner Wegerich (*Plantago intermedia*)
- Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
- Großes Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*)
- Feld-Ulme (*Ulmus minor*) RP 2 / D 3
- Wiesen-Baldrian (*Valeriana pratensis*)
- Gewöhnliche Mistel (*Viscum album*)

Tierarten:

- Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*)
- Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) RP 3 / D 3
- Tagpfauenauge (*Inachis io*)
- Schachbrett-Falter (*Melanargia galathea*)
- Rostfarbener Dickkopffalter (*Ochlodes sylvanus*)
- C-Falter (*Polygonia c-album*)
- Teichmolch (*Triturus vulgaris*)

Anmerkungen:

Das Gebiet steht noch am Anfang der Wiederentwicklung. Mit dem Auftreten weiterer seltener Arten ist n Zukunft zu rechnen.